

Stephan Sigg

NÄCHTE LANG UND MEILEN WEIT

Was Freundschaft

ausmacht



TYROLIA

STEPHAN SIGG

NÄCHTE
LANG
UND
MEILEN
WEIT



Was Freundschaft

ausmacht

Tyrolia-Verlag
Innsbruck-Wien

Ein leit ung





Freundschaft

Ein Nachmittag wie eine Minute, der Bauch tut weh vor lauter Lachen, egal, ob heißer Sommertag oder bitterkalter Winterabend, egal, ob zuhause in deinem Zimmer oder am Stadtrand auf dem Skaterplatz. Und wenn ihr dann reinspringt ins kühle Nass oder mit den Rädern den Hügel hinuntersaust, kreischt ihr gemeinsam laut: „Einfach phänomenal, mit Freunden zusammen zu sein!“

Hast du sie schon gefunden – die beste Freundin, den treuesten Gefährten, deinen „Lieblingsemenschen“? Oder bist du noch auf der Suche nach Menschen, die genauso denken wie du, die dich blind verstehen und mit dir durch dick und dünn gehen? Freundschaft ist das Beste, „das es gibt auf der Welt“, heißt es in einem Song. Aber warum? Was macht denn Freundschaft aus und worauf kommt es dabei an? Das alles und noch viel mehr erfährst du in diesem Buch. Es hilft dir, deine Mitstreiter und dich besser kennenzulernen.

Ich wünsche dir, dass du immer wieder nächtelang und meilenweit mit deinen Freunden unterwegs bist und du mit ihnen an deiner Seite das Leben und die Welt entdeckst!

Stephan Sigg



Inhalt



1 Kapitel 1 > Seite 6
Freunde findest du ohne Casting!



Kapitel 2 > Seite 22 **2**
Freundschaft reicht meilenweit

3 Kapitel 3 > Seite 36
Besser zu zweit, zu dritt, zu viert ... als allein

Kapitel 4 > Seite 52 **4**
Im Schatten des Freundes stehen

5 Kapitel 5 > Seite 68
Ein Streit ist nicht das Ende

Kapitel 6 > Seite 84 **6**
In guten und schlechten Zeiten

7 Kapitel 7 > Seite 104
Freundschaft baut Brücken

Kapitel 8 > Seite 116 **8**
Das beste Geschenk



Freunde findest du ohne Casting!

Hey, liebe Zuschauerinnen, liebe Zuschauer, willkommen bei der ersten

Casting-Runde: Jennifer sucht neue Freundinnen. [Applaus, Applaus!]

100 Teilnehmerinnen haben sich beworben, nur drei werden übrig bleiben. In den kommenden Sendungen fliegen einige Kandidatinnen raus.

Begleiten Sie mit uns Jennifer auf der Suche nach ihren neuen Super-Freundinnen! [Applaus, Applaus!]

In einem sind wir uns doch einig: Es wäre reine Zeitverschwendung, mit den falschen Freundinnen befreundet zu sein! Aber legen wir doch gleich los mit der ersten Herausforderung für die Teilnehmerinnen.



**Applaus,
Applaus!**

eins
Kapitel 1 **1**

Models

Sänger, Models, Traumfrauen

Fast alles wurde schon in Castingshows gesucht, aber noch nie gab es eine Castingshow, die den „Super-Freund“ finden wollte. Das wäre wohl eine ziemlich absurde Angelegenheit: Würdest du gerne jemanden zum Freund haben, der durch ein Casting für dich gefunden wurde? Oder wärst du selber bereit, an einem Casting teilzunehmen? Nach welchen Kriterien sollte man denn die anderen beurteilen? Humor, Herkunft, Hobbys, Köpfchen?

Kurzer Zwischenstopp in deinem Kopf:

Wie und wo hast du deine Freunde bisher kennen gelernt? Lass die Videoplaylist ablaufen: ▶ Sandkasten ▶ Kindergarten ▶ Schule ▶ Nachbarschaft ▶ Verein ▶

Stopp!

Zu welchen Resultaten kommst du? Gute Gefährten lassen sich nicht „suchen“ wie ein passendes T-Shirt im Kleidergeschäft. Freunde lassen sich auch nicht in einem Katalog auswählen. Und man kann sie auch nicht nach Wunsch zusammenstellen wie das Menü in einem Fastfood-Lokal, das man dann gleich in zwei Minuten auf dem Tablett serviert bekommt: „Ich hätte gerne einmal ...“ Leute, die einem etwas bedeuten, fliegen einem meistens zu. Es lohnt sich aber nicht, an der Bushaltestelle oder vor dem Kino zu warten ... und zu hoffen, dass der beste Freund schon irgendwann auftaucht. Und vielleicht trifft das auch auf



viele deiner Freunde zu: Selten weiß man schon bei der ersten Begegnung: „Der und ich – wir werden jetzt super Freunde!“ Eher ist das Gegenteil der Fall: Wie sieht der denn aus? Was trägt denn die für Klammotten? Was, die ist Fan von ...? Die ist zum Gähnen, mit der kann man nichts Aufregendes erleben. Der wirkt so etwas von ernst auf mich, weiß der überhaupt wie Lachen geht? Oh nein, ein Fußballer, mit dem kann man eh kein gescheites Gespräch führen ...

Oft braucht es etwas Zeit, bis man sich kennenlernt. Eine Freundschaft ist keine Sache für fünf Tage. Oder wer würde schon auf die Idee kommen, jemanden als „Freund“ zu bezeichnen, wenn man ihn erst einmal gesehen hat? Eine Freundschaft entsteht über längere Zeit: Man lernt sich langsam kennen, erfährt immer mehr über den anderen, trifft sich ab und zu und plötzlich – man merkt es nicht einmal – verbringt





man immer mehr Zeit miteinander und stellt fest: Auf die kann ich mich echt immer verlassen! Mit ihm wird mir nie langweilig! Mit ihr verstehe ich mich blind! Natürlich: Manche Menschen sind einem schon bei der ersten Begegnung sympathisch, man spürt: „Die denkt wie ich!“ oder „Mit dem könnte ich die ganze Nacht gamen!“ Doch auch hier zeigt sich erst nach einer gewissen Zeit, wie gut ihr tatsächlich als Freunde zusammenpasst. Es wäre also ziemlich absurd, mit unbekanntem Personen einfach ein paar Tests durchzuführen, um am Ende anhand der Resultate zu wissen, ob sie das Zeug zur „wichtigsten Person in meinem Leben“ haben oder nicht.

Hast du alle Anhänger eurer Bande schon mal ganz genau angeschaut? Damit sind jetzt nicht euer Styling oder eure Körperform gemeint, sondern was in euch drin steckt:

Der große Check >>

Was sind die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen deinen Freunden?

Das können wir beide nicht ausstehen:

Davon können wir beide nicht genug bekommen:

Diese Wörter sagen wir beide oft:

Wann bekommen wir beide Lachkrämpfe?

Darin unterscheiden wir uns komplett:

Willst du einen Freund oder einen Spiegel?



Achtung, bitte nur weiterlesen, wenn du bei Horrorfilmen nicht gleich zu schlottern beginnst: Sie wiederholt ständig, was du sagst. Sie ist immer deiner Meinung. Wenn du ein gelbes T-Shirt trägst, zieht auch sie so eines an. Wenn du deine Haare färbst, taucht sie am nächsten Tag mit der gleichen Farbe auf. Und sie hört sowieso nur die Songs, die bei dir gerade ständig laufen. Auf alle deine Aussagen immer nur die gleiche Reaktion: Ich sehe das genauso, ich bin deiner Meinung. Das hört sich ziemlich gruselig an? Ist es auch. Wer möchte schon einen Spiegel als Freund? So was von langweilig. Wer führt schon spannende Gespräche mit einem Spiegel? Umso spannender, wenn Freunde nicht wie Zwillinge herumlaufen oder bis aufs kleinste Detail identisch sind. Am Ende können einen nicht mal die anderen Leute mehr auseinanderhalten ... Sorry, ich wollte dir nicht zu nahe treten, die Leute, die dir wichtig sind, und du habt manchmal die gleichen Klamotten? Solange das aus Spaß gemacht wird, ist das auf jeden Fall eine witzige Idee. Komisch wird es nur, wenn in einer Freundschaft jemand ständig den anderen kopieren will und alles „nachmachen“ muss – so im Stil von „Ich bin nur richtig, wenn es bei mir genau gleich ist wie bei meiner besten Freundin.“ Welcher Irrtum – hat da jemand vergessen, dass wir alle als Original auf die Welt gestellt wurden?

Wenn man überall gleicher Meinung ist, kann man sich überhaupt nicht mehr miteinander unterhalten. Die Unterschiede zwischen dir und deinen Freunden machen es für euch so richtig spannend. Dein

besten Freund ist viel größer als du, deine beste Freundin läuft gerne als Punk herum, mit deinem besten Freund sollte man vor 10 Uhr kein Wort wechseln, deine beste Freundin will sich ständig Katzenvideos auf YouTube reinziehen? Sind diese Gegensätze wirklich so dramatisch? Im Gegenteil, so könnt ihr viel mehr erleben.

Vielleicht in der Straßenbahn?



„Freunde finden lernen in drei Tagen“ oder „Die 12 Tricks, wie man Freunde entdeckt“ – würdest du dich für einen solchen Kurs anmelden? Schade um die Zeit! Das Wichtigste weißt du ja schon bereits und hast es dir schon in riesigen Buchstaben auf die Stirn gemalt: **offen sein für neue Menschen!** Am besten in spätestens fünf Minuten damit beginnen: Kennst du das Mädchen schon, das dort ganz alleine im Straßenbahnabteil sitzt? Was ist das für ein Junge, dem du jeden Morgen im Lift begegnest? Es spielt keine Rolle, ob du Kontakte zu Menschen aufbaust, die sechzig Jahre älter oder drei Jahre jünger sind als du. Oder ob es sich um ein Mädchen oder einen Jungen handelt. Was zählt, ist, ob ihr gerne Zeit miteinander verbringt und etwas unternehmen könnt, das euch beiden Freude bereitet.

Alles paletti, aber irgendwie wärst du momentan trotzdem in der Stimmung, diese Meldung zu posten: „Ich bin mit allem einverstanden. Trotzdem bin ich einsam und irgendwie klappt es bei mir mit Freun-

den nie!“ In diesem Fall solltest du alles machen, nur etwas nicht: dich zuhause verstecken. Denn wenn niemand etwas von dir sieht oder hört, bist du unsichtbar. Hast du wirklich schon alles versucht? Wie viele von deinen Mitschülern hast du schon mal zu dir nach Hause eingeladen oder gefragt, ob sie Lust auf Kino haben? Vielleicht gibt es bei dir in der Nähe auch einen Sportverein. Nimm deinen ganzen Mut zusammen, schau dort mal vorbei, vielleicht sind dir diese Leute sympathisch oder es macht total Spaß, gemeinsam mit ihnen zu trainieren oder in der Natur etwas zu erleben.

0%
Wegdrehen

Deine Bekannten finden deine Lieblingskomödie nicht so witzig wie du? Sie sind von deiner Idee für Freitagabend gar nicht begeistert? Kein Grund, ihnen den Rücken zuzudrehen und eingeschnappt zu sein. Vielleicht hörst du dir erst mal die Vorschläge der anderen an und dann stimmt ihr ab?



100%
Neugierig sein

Eine der wichtigsten Zutaten für jedes Team: Neugierig sein - auf die Meinungen und Ideen der anderen und alles, was deine Freunde so machen. Geheimitipp: Neugier ist manchmal wie ein Kompliment. Die anderen merken, dass du dich für sie interessierst.

Zum Ausprobieren

Die Macken-Detektive ermitteln: Welche deiner Macken nerven deine Clique total? Frag sie doch mal und bitte sie, dich darauf aufmerksam zu machen – natürlich nicht, indem sie dich kritisieren, sondern dir zeigen, dass keiner perfekt ist. Die große Chance dabei: Du findest einiges über dich heraus, das dir bisher gar nicht aufgefallen ist!

Bye, bye, Vorurteil! Vorurteile? Sind nicht wirklich praktisch. Sie verhindern, dass wir spannende Menschen kennenlernen. Natürlich muss man nicht mit allen befreundet sein und sich nicht mit allen gleich oft abgeben. Aber unterhalt dich doch mal auf dem Schulhof mit Leuten, mit denen du dich bisher noch nie abgegeben hast. Vielleicht ist er ja ein total spannender Typ?

Keine Angst vorm Schlager-Konzert: Deine beste Freundin fährt total auf Schlager-Sound ab? Das kannst du nicht nachvollziehen? Kein Problem, aber das ist kein Grund, sie nicht mal zu einem Konzert zu begleiten. So erlebst du etwas ganz Neues und vielleicht entdeckst du Dinge, die dir ganz gut gefallen.

Finger weg von der Kopiermaschine! Auch wenn man miteinander befreundet ist, muss man keine Kopie vom anderen werden. Es wäre doch total öde, wenn alle Menschen genau gleich wären. Freunde akzeptieren sich gegenseitig so, wie sie sind. Also bleib so, wie du bist!

Das Beste sitzt neben dir! Auch wenn deine Freunde nicht perfekt sind, sie sind die besten, die es gibt. Wer ständig auf der Suche nach noch besseren und spannenderen Freunden ist, vergisst total, dass man die besten eh schon gefunden hat.

Experimente

Okay, du kannst es doch nicht ganz lassen und willst deine Freunde und dich einem Test unterziehen? Anschnallen, Knieschoner nicht vergessen und dann stürzt euch in folgende Testfragen:

Wer von euch hat Schokoladekuchen am liebsten?

Wer verzieht bei Regen sofort das Gesicht?

Wer von euch lacht häufiger?

Wer wird schneller sauer?

Wer macht sich häufiger Sorgen um die anderen?

Wer kann die anderen besser ermutigen?

Ergebnis auswerten? *

Bitte Buch umdrehen!



Wie schnell hast du auf alle Fragen die richtige Antwort gefunden? Würden deine Freunde die Fragen gleich beantworten? Am besten gleich kontrollieren! Und sonst: Es liegen ja noch ganz viele Tage, Wochen, Monate und Jahre der Freundschaft vor euch – ihr könnt euch jedes Mal ein bisschen besser kennenlernen!

*



Wie alt, woher, wie reich - ist doch egal!
Wie dünn, wie beliebt und einflussreich, ob du träumst auf Arabisch
oder am liebsten Chicken Curry isst - so was von bedeutungslos.
Was zählt: Du bist mein Weggefährte, ich bin dein Mitstreiter,
wir heben gemeinsam ab!



laut & leise, süß & sauer
ernst & lustig, Plaudertasche & Schweigerekordler
Wolkenfischer & Wurzelschlager, klein & groß, Kaltduscher & Warmbader
Drauflosprescher & Kühlüberlegerin, Morgenmensch & Nachteule
Kein Gegensatz stellt sich unserer Freundschaft in den Weg.
Gott, lass uns zusammenwachsen!

Nachts auf der Tanzfläche, wo die bunten Lichter tanzen,
in der Schlange bei der Fastfood-Filiale mit knurrendem Magen,
im Stadion, wenn die Nationalmannschaft spielt -
überall will ich hin mit euch, alles will ich erleben mit euch,
alle Gefahren vernichten, alle Höhepunkte feiern zusammen mit euch,
seid meine Gefährten durch mein Leben!

Mit 16 sage ich: Ihr seid meine Crew!

Mit 40 sage ich: Immer wieder, noch weiter, viel mehr!

Mit 80 stelle ich schmunzelnd fest: Tatsächlich -
wir sind Freunde fürs Leben!